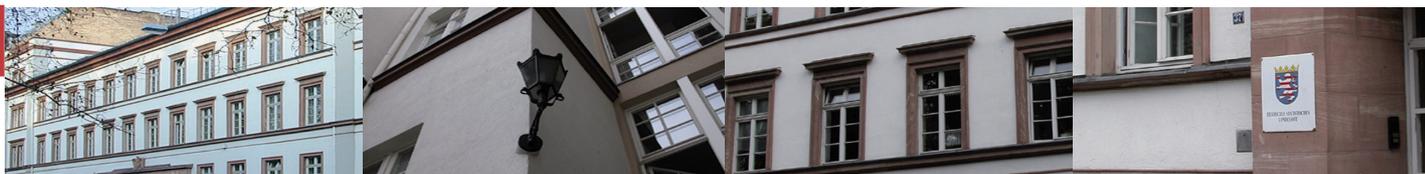




# Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 m 03/10

Mai 2010

## Baugenehmigungen in Hessen im März 2010

# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Dr. Wincierz      0611 3802-401  
Herr Pfennig            0611 3802-407  
E-Mail                    [bauen@statistik-hessen.de](mailto:bauen@statistik-hessen.de)  
Telefax                    0611 3802-495  
Internet                  <http://www.statistik-hessen.de>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de/publikationen/geschaeftsbedingungen/index.html>

abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

## **Vorbemerkungen**

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

### **Rechtsgrundlage**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz — HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300).

## **Begriffserläuterungen**

### **Anstaltsgebäude**

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

### **Bauherr**

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### **Büro- und Verwaltungsgebäude**

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

### **Erhebungseinheiten**

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

## **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

## **Gebäude**

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

## **Infrastrukturgebäude**

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

## **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

## **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

## **Nichtwohngebäude**

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

## **Nutzflächen**

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

## **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

## **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

### **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

### **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

### **Unternehmen**

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

### **Veranschlagte Kosten**

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

### **Wohnfläche**

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

### **Wohnungen**

Unter einer Wohnung versteht man die Gesamtheit der Räume, die die Führung eines eigenen Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen abschließbaren Zugang sowie einen Anschluss an die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

### 1. Entwicklung der Baugenehmigungen

Berichtszeitraum	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude									Wohnungen ins-gesamt <sup>1)</sup>	
	Wohnbau					Nichtwohnbau					
	Gebäude	Raum-inhalt	Wohnungen		veran-schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Raum-inhalt	Nutz-fläche	veran-schlagte Kosten des Bauwerks		
			ins-gesamt	Wohn-fläche							1000 m <sup>3</sup>
1995	10 746	15 197	34 284	2 738	3 494 438	2 647	10 835	2 333	1 791 086	42 692	
1996	10 153	13 558	27 356	2 494	3 177 278	2 821	9 970	2 107	1 796 192	34 225	
1997	10 415	12 764	24 090	2 403	2 928 623	2 744	9 192	2 033	1 521 717	29 819	
1998	11 935	13 465	23 771	2 533	3 001 901	2 858	8 206	1 964	1 483 297	28 928	
1999	12 574	13 809	22 981	2 553	3 280 385	3 248	9 692	2 275	1 578 799	27 330	
2000	10 959	12 250	19 980	2 260	2 629 536	2 942	10 499	2 237	2 012 422	23 618	
2001	9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807	
2002	8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520	
2003	8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388	
2004	9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521	
2005	8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914	
2006	8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202	
2007	5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441	
2008	4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126	
2009	5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226	
2009	Januar	365	432	700	84	111 095	108	1 294	209	237 555	766
	Februar	340	396	656	77	100 264	92	811	121	90 585	717
	März	379	459	739	82	114 730	128	1 521	260	274 560	912
	April	462	513	799	95	124 825	107	913	129	96 965	783
	Mai	415	600	1 014	113	154 491	108	1 624	267	359 427	1 200
	Juni	425	532	874	99	137 393	141	1 108	187	224 326	971
	Juli	454	499	798	92	127 649	175	1 272	196	198 065	1 111
	August	423	476	784	89	120 990	139	641	105	95 342	886
	September	445	451	668	82	118 804	142	888	177	163 551	814
	Oktober	486	549	862	102	145 328	153	1 014	146	167 236	1 017
	November	424	509	793	96	135 012	168	987	197	219 219	897
	Dezember	429	568	1 077	109	145 627	151	1 198	196	257 113	1 152
2010	Januar	328	420	745	72	114 101	88	612	102	109 024	933
	Februar	356	436	785	85	116 471	102	879	149	222 957	898
	März	503	515	858	96	135 961	138	1 200	168	158 542	1 083
	April										
	Mai										
	Juni										
	Juli										
	August										
	September										
	Oktober										
	November										
	Dezember										
Veränderung März 2 0 1 0 gegenüber März 2 0 0 9 in %											
		32,7	12,2	16,1	17,2	18,5	7,8	- 21,1	- 35,4	- 42,3	18,8

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

## 2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
			1000 m <sup>3</sup>	1000 m <sup>2</sup>	1000 €			
1	Darmstadt, St.	20	21	51	3,9	5 910	17	21
2	Frankfurt am Main, St.	34	29	43	5,9	7 895	31	31
3	Offenbach am Main, St.	2	2	3	0,3	.	2	3
4	Wiesbaden, St.	22	20	34	4,1	.	20	24
5	Bergstraße	20	21	34	4,1	5 561	18	23
6	Darmstadt-Dieburg	32	26	37	5,3	7 017	30	31
7	Groß-Gerau	18	18	24	3,2	4 696	17	21
8	Hochtaunuskreis	30	30	38	5,4	8 117	29	30
9	Main-Kinzig-Kreis	34	35	50	6,4	9 321	32	37
10	Main-Taunus-Kreis	40	35	49	6,7	9 531	38	41
11	Odenwaldkreis	7	7	12	1,4	.	6	7
12	Offenbach	24	23	36	4,6	5 919	22	24
13	Rheingau-Taunus-Kreis	21	21	26	3,7	5 771	20	21
14	Wetteraukreis	20	22	32	3,8	5 814	17	19
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	324	310	469	58,8	83 413	299	333
16	Gießen	34	55	192	10,4	13 806	29	32
17	Lahn-Dill-Kreis	29	25	36	4,6	6 655	27	30
18	Limburg-Weilburg	17	23	35	4,0	5 902	16	20
19	Marburg-Biedenkopf	30	28	31	4,9	7 239	30	31
20	Vogelsbergkreis	7	7	7	1,1	1 657	7	7
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	117	138	301	25,0	35 259	109	120
22	Kassel, St.	4	6	14	1,6	.	2	2
23	Fulda	24	28	33	4,6	6 781	22	24
24	Hersfeld-Rotenburg	1	2	1	0,2	.	1	1
25	Kassel	18	18	22	3,2	4 713	18	22
26	Schwalm-Eder-Kreis	7	8	9	1,4	1 982	7	9
27	Waldeck-Frankenberg	6	6	7	0,9	1 238	6	7
28	Werra-Meißner-Kreis	2	1	2	0,3	.	2	2
29	Reg.-Bez. K a s s e l	62	67	88	12,2	17 289	58	67
30	Land H e s s e n	503	515	858	96,1	135 961	466	520
	davon							
31	kreisfreie Städte	82	78	145	15,9	21 758	72	81
32	Landkreise	421	436	713	80,2	114 203	394	439

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an

im März 2010 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>					Lfd. Nr.
Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	
	1000 m <sup>3</sup>	1000 m <sup>2</sup>					insgesamt	Wohnfläche		
				1000 €		1000 m <sup>2</sup>		1000 m <sup>2</sup>	1000 €	
9	76	18,0	10	20 963	47	17,6	113	7,0	35 388	1
7	138	23,3	—	36 547	173	30,3	98	13,3	80 013	2
1	23	5,7	—	.	8	6,3	4	0,4	7 637	3
2	1	0,2	—	.	40	– 0,2	53	6,1	7 547	4
9	29	5,9	2	7 589	41	7,8	36	4,5	16 459	5
3	5	0,9	1	901	58	3,0	45	6,2	13 201	6
6	9	2,1	—	2 242	41	3,5	11	3,6	10 652	7
3	21	3,7	—	4 872	56	7,2	42	6,2	16 208	8
7	38	6,9	1	6 968	68	9,7	54	7,8	19 625	9
5	138	12,9	—	11 054	69	15,4	53	8,0	23 610	10
3	4	0,7	1	.	23	0,5	19	2,4	4 008	11
4	332	25,8	—	16 258	44	31,2	40	5,2	39 025	12
3	20	3,9	—	5 341	39	6,7	30	4,2	14 316	13
7	60	7,9	—	5 565	50	10,7	34	4,5	16 235	14
69	895	117,8	15	124 865	757	149,7	632	79,2	303 924	15
9	63	11,6	—	8 372	59	15,5	195	11,1	24 884	16
5	16	2,8	1	2 909	64	6,5	42	5,7	16 865	17
5	39	4,9	—	4 043	44	7,4	41	5,1	12 061	18
3	17	3,7	—	2 511	49	6,1	35	5,8	11 680	19
7	20	3,0	—	1 620	19	4,6	9	1,2	4 422	20
29	155	26,0	1	19 455	235	40,1	322	28,9	69 912	21
2	3	0,8	—	.	15	1,0	16	2,0	3 289	22
11	42	8,6	—	6 917	53	10,1	40	5,8	16 084	23
4	13	2,2	—	.	15	2,1	3	0,7	1 780	24
9	41	4,8	—	2 820	38	5,6	29	4,0	9 020	25
8	29	3,9	—	967	23	4,6	7	1,4	4 991	26
4	9	1,3	1	917	15	1,9	10	1,3	2 721	27
2	15	2,6	—	.	15	2,8	2	0,5	3 190	28
40	151	24,2	1	14 222	174	28,0	107	15,7	41 075	29
138	1 200	168,0	17	158 542	1 166	217,8	1 061	123,7	414 911	30
21	241	48,0	10	64 117	283	55,0	284	28,8	133 874	31
117	959	120,0	7	94 425	883	162,7	777	94,9	281 037	32

bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

### 3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im März 2010

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks  1000 €	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks  1000 €
			ins- gesamt	Wohn- fläche					
	1000 m <sup>3</sup>		1000 m <sup>2</sup>						
Wohngebäude mit 1 Wohnung	412	336	412	62,2	88 423	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	54	65	108	12,2	17 001	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	37	113	338	21,7	30 537	.	.	.	.
Wohnheime	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wohngebäude i n s g e s a m t	503	515	858	96,1	135 961	849	1 044	5 620	175 658
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	19	68	229	12,9	17 494	46	338	1 002	26 089
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	—	—	—	—	—	.	.	.	.
Unternehmen	131	150	369	30,6	39 777	179	473	1 865	49 574
davon									
Wohnungsunternehmen	127	142	354	29,1	37 797	165	450	1 752	45 736
Immobilienfonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige Unternehmen	4	8	15	1,5	1 980	14	23	113	3 838
private Haushalte	369	361	482	64,6	94 866	661	564	3 719	122 741
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	5	7	0,8	1 318	7	8	41	2 283

### 4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im März 2010

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks  1000 €	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks  1000 €
Anstaltsgebäude	5	79	19,9	—	21 972	7	19,9	—	22 802
Büro- und Verwaltungsgebäude	10	70	17,1	1	31 165	46	27,8	- 3	60 479
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	34	104	14,8	—	4 498	44	16,1	2	5 988
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	60	777	84,7	13	60 559	146	93,5	16	87 152
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	9	65	9,3	—	5 921	23	9,8	2	7 664
Handels- und Lagergebäude	40	631	62,6	13	42 549	80	68,3	18	61 829
Hotels und Gaststätten	.	.	.	—	.	16	3,0	- 4	5 249
Sonstige Nichtwohngebäude	29	170	31,4	3	40 348	74	35,4	2	62 832
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	138	1 200	168,0	17	158 542	317	192,7	17	239 253
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	18	125	25,6	—	34 594	64	30,4	—	63 239
Unternehmen	91	997	128,0	1	109 966	185	145,1	- 5	148 335
davon									
Land- und Forstwirtschaft	35	107	15,1	—	4 818	42	16,9	—	5 844
Produzierendes Gewerbe	12	77	11,3	—	8 188	25	12,4	—	11 032
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	44	813	101,6	1	96 960	118	115,9	- 5	131 459
private Haushalte	20	41	7,4	15	5 903	49	8,0	23	10 156
Organisationen ohne Erwerbszweck	9	38	7,0	1	8 079	19	9,2	- 1	17 523

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).